

Emmen feiert ein farbenfrohes Volksfest



Projektleiter André Gassmann (links) mit Peter Jans, Teamleiter «Emmen farbig», vor der Wandbemalung beim Altersheim Alp.

Bild Eveline Beerkircher

EMMEN Der Verein «Emmen farbig» organisiert erstmals ein Grossprojekt. Bunte Ideen und ein Volksfest sollen die Emmer einander näherbringen.

Emmen darf sich auf ein Volksfest freuen. Dies im Rahmen der Emmer Farbtag, die an verschiedenen Standorten in der Gemeinde Emmen vom 17. bis zum 22. September stattfinden werden. Am letzten Tag steht als Höhepunkt ein Fest für die ganze Bevölkerung auf dem Programm. Organisiert wird das Grossprojekt vom Team «Emmen farbig», einer eigenständigen Gruppe der «Zukunftsgestaltung Emmen».

Zusammenarbeit fördern

«Wir möchten den Emmer Vereinen und auch Privatpersonen eine Möglichkeit geben, ihre Umgebung aktiv zu gestalten und sich in ihrer Gemeinde zu engagieren», sagt André Gassmann, der das Projekt leitet und zusätzlich bei der Gemeinde Emmen als Marketingverantwortlicher tätig ist. Bisher hat «Emmen farbig» elf Projekte realisiert, unter anderen die Wandbemalungen wie jene an der Haldenstrasse beim

Altersheim Alp. Nun entsteht erstmals ein Grossprojekt für die gesamte Bevölkerung, das alle zwei bis drei Jahre wiederholt werden soll.

Die Idee ist seit rund zwei Jahren in Entwicklung, an einer ersten Informationsveranstaltung wurde sie nun der Bevölkerung vorgestellt. Gassmann: «Wir haben verschiedene Projektideen präsentiert und an interessierte Gruppen zur Weiterentwicklung übergeben. Weil die Bevölkerung eigene Ideen umsetzen kann, ist auch Akzeptanz und Motivation vorhanden.» Gassmann ist überzeugt: «Dadurch wird die Zusammenarbeit zwischen den Quartieren und Vereinen gefördert. Es entsteht ein gesellschaftlicher Kitt», ist Gassmann überzeugt.

Kinder stellen Kreide her

Die Projekte der Emmer Farbtag sind äusserst vielfältig. So werden etwa Bänke an unerwarteten Plätzen aufgestellt, um die Bevölkerung dazu einzuladen, Platz zu nehmen und eine neue Sicht auf die Gemeinde einzunehmen. In einem weiteren Projekt arbeiten Chor-, Theater- und Tanzgruppen zusammen an einem Showauftritt. Ein drittes Konzept besteht darin, im Sommer grosse Steine bunt zu bemalen und während der Farbtag im Fluss zu plazieren. Die Kleinen dürfen sich auf das Herstellen von Strassenkreide freuen. «Noch sind

nicht alle Projekte definitiv», sagt Gassmann. Es würden nur jene Vorhaben in die Tat umgesetzt, die bei der Bevölkerung Anklang fänden.

Insgesamt werden voraussichtlich rund 10 bis 15 Projekte umgesetzt. Genaueres soll in ein bis zwei Monaten bekannt werden. Interessierte sind eingeladen, sich beim Verein «Emmen

«Dadurch wird die Zusammenarbeit zwischen den Quartieren und Vereinen gefördert.»

ANDRÉ GASSMANN,
PROJEKTL EITER

farbig» zu melden und in einem der Projekte mitzuwirken (siehe Hinweis).

Routen für Läufer und Wanderer

Für die Sportlichen besteht die Möglichkeit, vom 20. bis zum 22. September an einem Dreitageslauf teilzunehmen. Täglich werden verschiedene Lauf- und Wanderrouen durch die Emmer Quartiere angeboten, die individuell oder in Gruppen absolviert werden können.

«Diese Idee, die ursprünglich aus Holland stammt, kam von einem Unternehmen. Wir fanden es eine tolle Ergänzung für jene, die nicht gestalterisch aktiv sein möchten», so Gassmann.

Grossprojekt für 85 000 Franken?

Wenn alle Ideen umgesetzt werden, kostet das Grossprojekt rund 85 000 Franken. Bereits seien einige Sach- und auch Geldspenden eingegangen. «Aber es gibt noch viel zu tun», so Gassmann. «Das Gute ist aber, dass wir nicht darauf angewiesen sind, den gesamten Betrag zusammenzubringen.» Denn: Es würden einfach jene Projekte durchgeführt, die finanziert werden könnten.

Auch die Gemeinde unterstützt die Emmer Farbtag. Gassmann: «Uns steht Infrastruktur der Gemeinde zur Verfügung, und wir erhalten Sachleistungen.» Gemeindepäsident Thomas Willi ergänzt: «Die Zukunftsgestaltung Emmen wird massgeblich von der Gemeinde finanziert.» Auch er ist vom Projekt überzeugt: «Es ist für den Zusammenhalt der Bevölkerung und die Vernetzung der Organisationen wichtig.»

OLIVIA STEINER
olivia.steiner@luzernerzeitung.ch

HINWEIS

► Weitere Infos auf www.zukunftsgestaltung-emmen.ch ◀